

**A**n der Südwestküste Balis, in der fruchtbarsten Region Tabanan, liegt das Alila Villas Soori direkt am Indischen Ozean. Es ist heiß hier, die Luftfeuchtigkeit sehr hoch – und doch ist es in den Villen relativ kühl, obwohl keine Klimaanlage surrt. Damit unterscheidet sich das Alila-Konzept von vielen anderen Luxushotels.



# Lässiger Luxus

Das Zauberwort heißt Green-Globe – es ist die fundamentale Bekenntnis zum Ökotourismus. Wer jetzt an Gesundheitslatschen oder Ähnliches denkt, liegt ganz falsch! Schon bei der Planung der beiden Hotels (ein weiteres ist auf den Malediven) wurden die regionalen Belange berücksichtigt und Baustoffe aus der Umgebung verarbeitet. Energieeffizienz, Abfallminimierung und Artenschutz sind hier keine leeren Floskeln oder Versprechungen. Das ist der neue Trend im Luxus-Urlaubssegment. Auch das Servicepersonal besteht, soweit möglich, aus ortsansässigen Balinesen, die hier ihre Familienwurzeln haben. Dies bedeutet für das Hotelmanagement um GM Marco Groten eine Menge soziales Engagement. Der Gast als solcher wird das so nicht bemerken, wundert und freut sich jedoch darüber, wie selbstverständlich und locker die Mitarbeiter ihren Arbeiten nachgehen – und trotzdem noch ein ehrliches »You're welcome« lächeln. Glauben wir einfach, dass es ihnen Spaß macht und Freude bereitet, auch weil es ihnen ein gesichertes Einkommen beschert.

In einer Reihe stehen die 15 Beach Pool Villen nebeneinander, und trotzdem ist jede für sich eine Privatzone, zum Meer sind es nur ein paar Meter. Allein der Gedanke daran, direkt vom Bett aus in den eigenen Pool zu springen, ist es wert, »laut« darüber nachzudenken, die eine oder andere Villa mit oder ohne Garten, Pavillon etc. als Residenz käuflich zu erwerben, denn das ist auch bei den Alila Villas in Uluwatu möglich. Das Konzept ist nicht neu. Betuchte Asiaten spricht die Nähe zur Insel an, Europäer können sich aufs Überwintern einstellen. Die Villas sind durchgestylt, mit allem technischen Komfort ausgestattet und lassen keine Wünsche offen. Insgesamt gibt es hier noch weitere 15 Ocean Pool Villas, acht Terrassen Pool Villas, acht Three Bedroom Pool Villas und jeweils eine Villa mit vier und acht Schlafzimmern. Ein paar Meter weiter draußen brechen mannshohe Wellen in den Indischen Ozean und kreieren wenig später kleine Kunstwerke in den pechschwarzen Strand. Beim Sonnenaufgang legt sich ein rosaroter Schimmer auf die aufspritzende Gischt – für Frühaufsteher, Jogger und Fotografen ein immerwährendes, tolles Ereignis.

Auf der Website [www.alilahotels.com](http://www.alilahotels.com) werden die beiden Hotels ausführlich beschrieben. Eine persönliche Beratung, besonders bei der Auswahl des »richtigen« Hotels bzw. der »richtigen« Villa ist meines Erachtens empfehlenswert.

In Deutschland berät sie Asian Adventure, Place De Laval 7-8, 40822 Mettmann, Tel. +49(0)2104.97310 [www.asian-adventure.de](http://www.asian-adventure.de)



Während die Sonne über den blauen Horizont wandert, kann man als Gast einfach einmal nichts anderes tun, als sich unter dem Sonnenschirm mit einem Cocktail in der Hand zu entspannen. Und an den Tagen, an denen man aktiv werden möchte, bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, beispielsweise mit dem Bike auf Tour zu gehen oder auf dem Rücken australischer Zuchtpferde, die in einem edlen balinesischen Adelsgestüt gehalten werden, am Strand entlang zu galoppieren. Ganz neu sind die Sagways, eine Art zweirädriger Elettroller – mit viel Wind in den Haaren geht es den leeren Strand rauf und runter oder ins nahe gelegene Dorf hinein. Ansonsten herrscht hier Ruhe. Wer will, lässt sich in den Kursen zu Tanz, Malerei oder Kunsthandwerk von der Muse küssen.

Kulinarisch trifft man sich zum Lunch oder Dinner je nach Gusto im balinesisch geprägten Restaurant Cotta oder im Restaurant Coast, das mit japanischer Izakaya-Küche aufwartet. Im Drift werden tagsüber kleine Gerichte wie gegrillter Tintenfisch oder Enten-Burger serviert.

Heiraten auf Bali? Dafür bietet das Alila Soori einen ganz besonderen Service. Im nahe gelegenen Palast Puri Anyar Kerambitan aus dem 17. Jahrhundert kann sich das Brautpaar nach alter balinesischer, königlicher Tradition das Ja-Wort geben – so richtig romantisch mit königlicher Kutsche, Beleganjur-Musik und dem Legong-Tanz. Realer, aber nicht minder erinnerungsstark ist das Candlelight-Dinner direkt am Strand, im malerischen Garten oder auf der Seerosenterrasse. ■

Ist das SEIN auf Bali allein schon eine SPA-Anwendung für Geist und Seele, so sprengt das Design des Wellness-Bereichs so manche Vorstellungskraft. Die Kombination aus Vulkangestein, Granit, Holz, Feuer und Wasser suggeriert eine Tempelanlage. Als Decke dient der Boden des Außenbeckens, in dessen Wasser sich das Licht bricht, sodass Regenbogenfarben den Eingangsbereich des SPA-Bereichs durchwandern. Geschulte Therapeuten ermitteln in den vier luxuriösen Räumen eine Behandlung, die ganz individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Gasts ausgerichtet ist. Selbstverständlich kann diese auch in der eigenen Villa erfolgen.

